

Will sich Worb weiter entwickeln?

Worb wächst seit Jahren nicht mehr. Es werden keine Projekte zur Weiterentwicklung realisiert, keine neue Wohnungen realisiert, praktisch keine neue Arbeitsplätze geschaffen und keine neue Firmen angesiedelt. Dabei wünscht sich die Mehrheit der Bewohner einen kurzen Arbeitsweg, sprich Arbeitsplatz nahe am Wohnort.

Aber es tut sich doch was in Worb.

Die Firma Will und Partner und die Marti Holding AG haben im März 2014 dem Gemeinderat ihr Überbauungskonzept ESP Worboden vorgestellt. Das Projekt geht konkret auf die Forderungen aus den OP-Foren ein (Verdichten, bessere Nutzung, kein Verlust von Fruchtfolgeflächen, mehr Arbeitsplätze, Wohnen im Alter) und lässt sich je nach Marktbedürfnis flexibel entwickeln. Die Industriebrache Worboden ist geeignet, um mit einer Anpassung der Grundordnung unter Einbezug von Wohn- und Verkaufsflächen, das fehlende Angebot an Wohnraum und Arbeitsplätzen in der Gemeinde Worb kurzfristig und wesentlich zu verbessern. Bei grünem Licht für die weitere Planung könnte das Projekt rasch zur Verbesserung des Steuerertrags beitragen. Es ist verkehrstechnisch gut gelegen und verfügt bereits über eine Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Eine rasche Realisierung, parallel zum Bau der Umfahrung Spange Nord, wäre möglich. Etliche Investoren für die Realisierung dieses Projektes sind vorhanden.

Leider sieht es so aus, dass der Gemeinderat dieses Projekt nicht entsprechend prioritär behandelt. Anstatt alles Mögliche zu unternehmen, gemeinsam mit dem Investor und Kanton besprechen, wie die Umzonung (von „Geschäfts- und Gewerbezone“ in eine „Geschäfts-, Wohn- und Gewerbezone“) möglichst rasch durchgeführt werden kann, wird auf Zeit gespielt. Dabei trägt die Gemeinde bei diesem Projekt kein finanzielles Risiko und kann nur gewinnen. Neue Wohnungen, neue Einwohner, neue Arbeitsplätze, neues Gewerbe, Geschäfte und mehr Leben im Worb.

Es ist zu hoffen, dass der Gemeinderat einen „höheren Gang“ einschaltet und wir uns bald auf eine schöne, neue, verschiedenartig nutzbare Anlage freuen können. Denn für Realisierung viele Projekte ist nur ein begrenztes Zeitfenster offen.

Lenka Kölliker, FDP Worb, Parteipräsidentin